

„HIV-Infektion, antiretrovirale Therapie und Suchtmittel“

Eine Sucht trifft die meisten Menschen nicht unvermittelt. In der Regel entwickelt sie ihre fesselnde Wirkung, indem sie in einem Menschen langsam heranreift und sich im Lauf der Zeit auf immer mehr Lebensbereiche der Betroffenen auswirkt. Harte Drogen spielen dabei zwar eine Rolle, weil sie besonders schnell abhängig machen. Alkohol ist in Deutschland bereits zur Volksdroge geworden, die gesellschaftlich toleriert und gefördert wird. Unter gewissen Bedingungen kann der Mensch für Süchte vieler Art anfällig zu werden. Auch Essen, Sex, Sport oder Arbeit kann Menschen süchtig machen.

Über die Zusammenhänge von Sucht und HIV-Erkrankung wird sowohl aus medizinischer Sicht als auch aus psychosozialer Sicht informiert. Welche Berührungspunkte lassen sich bei einer HIV-Erkrankung und einer Suchterkrankung erkennen? Woran erkennt man eine Sucht? Was kann man tun, wenn man eine Sucht erkannt hat, es aber trotzdem nicht schafft, aus dem Suchtkreislauf auszubrechen? Sollte man jede Sucht unbedingt behandeln? Welche Auswirkung hat der Konsum von Suchtmitteln auf die Hochantiretrovirale Therapie? Und welche Organe werden durch welche Stoffe besonders stark beansprucht bzw. geschädigt?

Wie immer im Rahmen dieser Veranstaltung bleibt Raum für Fragen und Diskussionen zum Thema.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an Menschen, die mit einer HIV-Infektion leben.
Alle anderen Interessierten, insbesondere Partnerinnen und Partner, die Angehörigen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beratungsdiensten sind ebenfalls ganz herzlich eingeladen.

Referenten:

**Dr. med. Dietmar Hoffmann,
Internist, Onkologe, Hämatologe, Infektiologe, Stuttgart**

**Sascha Lutz, Dipl. Soz. Päd. (DH), Sozialtherapeut, Bereichsleiter im
Beratungs- und Behandlungszentrum für Sucht
der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V.**

Termin:

Donnerstag, 21.11.2013, 19.00 - 21.30 Uhr

Ort:

**Café Tocchetto
Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.
Haus der Diakonie
Büchsenstr. 34-36
70174 Stuttgart**

Das Informations- und Diskussionsforum Patientencafé wird von verschiedenen Pharmaunternehmen unterstützt. Dadurch können jährlich bis zu fünf Veranstaltungen mit in der AIDS-Arbeit erfahrenen Referentinnen und Referenten durchgeführt werden. Die Themenauswahl erfolgt durch Vertreter der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., der AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V., und der Mitarbeiterin einer Stuttgarter HIV-Schwerpunktpraxis. In der Themenauswahl finden sich die Fragen, Anliegen, Interessen und Probleme der Menschen wieder, die mit einer HIV-Infektion leben. Die Auswahl der Themen erfolgt ebenso unabhängig, wie die Wahl der Referentinnen und Referenten. Die unterstützenden Pharmaunternehmen haben keinen Einfluss auf die inhaltliche und personelle Gestaltung der Veranstaltungen.

HIV-/AIDS-Beratung/-Betreuung – gefördert durch die Landeshauptstadt Stuttgart und das Land Baden-Württemberg!